



Im Dreiklang

Gemeindebrief der Evangelischen
Petrus-Kirchengemeinde in Herne

Ausgabe
Sommer 2020

Tagespflege Herne

W & H GmbH
Funkenbergstraße 4–6 • 44623 Herne

- Fahrdienst/Rollstuhltransport
- Strukturierter Tagesablauf
- Grundpflege/Duschen
- Entlastung der Angehörigen

**Nutzen Sie unser Angebot
für einen kostenlosen Probetag.**

Info ☎ **02323 | 95 11 46 8**

WWW.tagespflege-herne.com



Bei uns zu Gast...
und doch zu Hause

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Herne und Wanne-Eickel e.V.

Aus Liebe zum Menschen



- Stationäre Altenpflege, Kurzzeitpflege
- Menüservice „Essen auf Rädern“
- Seniorenberatung
- Betreutes Wohnen
- Selbsthilfe bei Alterskrankheiten
- Hausnotruf
- Sanitätsdienst
- Ambulanter Pflegedienst
- Tagespflege
- Ehrenamtliche Sozialarbeit
- Reha- und Präventionsangebote
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Katastrophenschutz
- Pflegehilfsmittelverleih
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Blutspende
- Mittagstisch, Seniorenbegegnung



Harkortstraße 29
44652 Herne
Tel. 02325 969-0
www.drk-herne.de
info@drk-herne.de

Inhaltsverzeichnis

Andacht	4	Rückblick	
Ankündigungen		Sing-Workshop	22
Wiederbeginn der Gottesdienste	6	Mitarbeiter-Dankfeier	22
Wiederbeginn von Veranstaltungen, Fahrten, Gruppen und Kreisen (Stand 30.4.2020)	6	Weltgebetstag "Freud und Leid"	24 26
Konfirmationen und Jubiläums- konfirmationen	7	Kontaktdaten, Quartiersbüro	28
		Offene Kirchennacht verschoben	29
Aktuelles		Kontaktdaten und Impressum	30
Gemeindeleitung zeigt Gesicht - Neue Amtsperiode des Petrus- Presbyteriums	8		
Neues aus dem Familienzentrum	12		
Wellnesstag im Familienzentrum	13		
Trauercafé	14		
Kinderseite	15		
Regelmäßige Gruppen und Kreise	16		
Neues aus der Kindertageseinrichtung	18		
Mein Alltag mit Corona	20		



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und liebe Brüder im christlichen Glauben,

jetzt, wo ich beginne mir Gedanken über die Andacht für den kommenden Gemeindebrief zu machen, sind wir noch mitten in der „Kontaktperre“. Ob heute, wo Sie diesen Brief in Händen halten, bereits ein großes oder ein kleines Stück Normalität wieder eingeleitet ist, kann niemand vorhersagen. Die allererste Lockerung ist gestern beschlossen worden. Vorsichtig und prüfend.

Aber eigentlich habe ich eh keine Lust etwas über Corona und seine Auswirkungen zu schreiben. Dennoch ist mir in dieser Zeit manches deutlicher geworden. Deutlicher - denn eigentlich wusste ich es schon. Es war lediglich nicht immer so präsent.

Es wird ein bisschen länger. Aber Sie dürfen gerne alles in Stückchen lesen. Zudem gibt es auch für Andachten keinen Lesezwang. Aber nun - Gedanken vom Ostersonntag: Auch Pfarrerinnen und Pfarrern tut Zuspruch gut. Ja das ist so. Und ich bin dafür dankbar. In dieser Zeit ohne Gottesdienste habe ich das auf besondere Weise erfahren.

Einmal am gestrigen Ostersonntag. Ganz ursprünglich dachte ich, dass ich am Ostersonntag ganz alleine in der Christuskirche sein werde, die Glocken läute und selber das Osterlied „Christ ist erstanden“ spiele. Dann kamen meine Frau und meine Tochter auf die schöne Idee, mitzukommen, damit wir gemeinsam singen. Zudem hatte sich auch unsere Organistin Frau Heppener zum Orgelspiel angekündigt.

Wie immer bin ich vor gefahren, da ich gerne vorher ein bisschen für mich in der Kirche bin. Ich wollte schon mal die Kerzen anzünden und das ein oder andere vorbereiten. Ich gehe immer hinten durch die Küche hinein. An der Tür zum Altarraum fand ich schon den Gruß

der Gemeinde, und als ich die Tür öffnete, sah ich sie: Bilder von Ihnen. Von Kindern, die zum Familiengottesdienst kommen, von Erwachsenen, die so treu sonntags da sind. Von Menschen aus den unterschiedlichsten Kreisen.

Helferkreis, Frauenhilfe, Presbyterium, Kindergärten, Bibelkreise... ach und so viel mehr. Auch war jemand mit auf einem Bild, der nicht mehr unter uns ist. Und doch war es passend, denn wir sind über alle Grenzen - auch über den Tod hinaus - verbunden. Ostern!



Die Stühle der Christuskirche blieben am Ostersonntag nicht leer: Kinder und Erwachsene der Gemeinde begleiten Pfarrer Nehme bei der gottesdienstlichen Feier.

Ich war sehr gerührt und so floss auch die eine oder andere Träne. Ich habe sie alle begrüßt. Und ihnen über die äußerliche Entfernung Gottes Segen an diesem Ostertag gewünscht. Ja das war für mich ein sehr schöner Zuspruch. Vielen Dank dafür! Zuspruch tut gut! Danke!

Zum zweiten: Ich hatte den Frauenhilfsmitgliedern einen Brief geschrieben, und so viele haben geantwortet.

Selbst per Brief oder per Telefon. Allein, dass sie geantwortet haben ist ebenfalls ein Grund zu Dankbarkeit!

Ich habe mich sehr gefreut. Für manche von Ihnen war es wohl eine echte Arbeit. Danke, dass Sie sich die Mühe gemacht haben. Und dafür, dass Sie mich an Ihrem Leben teilhaben lassen. Auch das ist nicht selbstverständlich. Wenn wir uns in den Kreisen treffen ist einfach oft nicht so viel



Das österliche Gotteslob erklang auch vor der Kirchentür: Pfarrer Nehme mit Tochter Runa und Ehefrau Oda beim Singen des Osterchorals „Christ ist erstanden“.

Aber die Antworten zeigen mir wieder, dass es viel gegenseitige Wertschätzung und Verständnis gibt.

Und die Hoffnung unterwegs zu sein, zu dem gemeinsamen Ziel: Gottes Ewigkeit. Er ist es, der uns ruft, der uns zusammengeführt hat - niemand weiß für wie lange -, aber diese Zeit möge Zeit in seiner Hand sein. Göttliche Zeit in irdischer Form?

Oh. Oh... Darüber könnten wir angesichts der beiden zurückliegenden Feiertage auch schon wieder nachdenken. Was heißt göttliche Zeit auf dieser Erde? Karfreitag und Ostern...

Und es gäbe noch mehr zu danken... Nächster Gedanke, ausgelöst durch die Bilder in der Kirche:

Zeichen sind gut:

Zeichen sind gut. Sie müssen nicht immer originell sein. Oder einmalig. Einzigartig. Oder... Nein, das müssen sie überhaupt nicht. Aufrechtig, ja das mögen sie sein. Wenn sie aufrechtig sind, sagt jede Rose: Ich mag dich.

Wenn sie aufrichtig ist, sagt eine Verbeugung: Ich achte dich... Die Kerze auf dem Friedhof, was sagt sie? Möge dir - den oder die ich schmerzlich vermisse und den/die ich loslasse - möge dir das göttliche Licht leuchten? Mögest du empfangen sein von dem, der das Licht dieser Welt und jener Welt ist.

Zeichen sind aber Zeichen. Sie stehen für mehr. Das ist auch wichtig. Denn das Eigentliche ist immer verbunden mit allem, was wirklich und wahrhaftig gut ist. Nächstenliebe und Vertrauen und Vieles mehr. Beim Stichwort Vertrauen habe ich immer die Stimme des „kleinen Däumling“ im Ohr. In einer alten Hörspielfassung sagt er zu seiner sorgenden Mutter beim Abschied: „Gottvertrauen – Selbstvertrauen! Das hast du mir immer gesagt, Mutter.“ Warum habe ich genau das behalten? Ich weiß es nicht. Aber ich glaube, dass es wahr ist.

Wer Gott vertraut, hat wohl auch Mut für seinen eigenen Weg in dieser Welt. Ja ich weiß, der Weg ist weder immer gerade noch immer eben. Er ist aber auch nicht immer steil und beschwerlich.

Und er hat ein wundervolles Ziel.

Bis dahin, sind wir wohl noch ein Stück gemeinsam unterwegs. Oder?

Gott sei Dank!

Ihr Pfarrer Jens-Christian Nehme



Wiederbeginn der Gottesdienste

Seit dem 22. März haben die Gemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen auf die Durchführung ihrer regulären Sonn- und Feiertagsgottesdienste verzichtet. Es versteht sich von selbst, dass wir es vermeiden möchten, dass sich in unseren Gottesdiensten irgendjemand mit dem gefährlichen COVID-Virus anstecken könnte.

Als Ersatz für die nicht durchgeführten Gottesdienste haben wir Kurzgottesdienste per Video aufgenommen und über unsere Gemeinde-Homepage www.petrus-kirchengemeinde-herne.de ins Internet gestellt. Wer den Button „Gottesdienst online“ anklickt, kann die Gottesdienste bei Facebook ansehen und anhören.

Nun ist es Anfang Mai, und wir sind dabei, unter Beachtung strikter Sicherheitsregeln, die

Voraussetzungen für die Wiederaufnahme unserer Gottesdienste an allen drei Gottesdienststätten zu schaffen. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, müssten Sie an unseren Gottesdiensten zu den üblichen Zeiten wieder teilnehmen können. Bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Gemeindehomepage, werfen Sie einen Blick in die Schaukästen, informieren Sie sich in der Presse oder im Internet bei halloherne oder rufen Sie im Gemeindebüro oder bei uns Pfarrern an.

Familiengottesdienste mit Beteiligung unserer Kindertageseinrichtungen können wir bis zum Beginn der Sommerferien aller Wahrscheinlichkeit nach nicht durchführen. Auch zentrale Gottesdienste für die Gesamtgemeinde sind davon betroffen.

Wiederbeginn von Veranstaltungen, Fahrten, Gruppen und Kreisen

Zum jetzigen Zeitpunkt Anfang Mai haben wir noch keine Genehmigung dafür, dass sich die Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde wieder wie gewohnt treffen können.

Das betrifft auch das monatliche Gemeindecafé im Lutherhaus oder die Seniorenegeburtstagsfeiern am Regenkamp oder die regelmäßigen Konzertangebote in der Christuskirche. Die Fahrten zum Musiktheater im Revier (MiR) in Gelsenkirchen fallen weg, denn das Musiktheater hat seinen Spielbetrieb in der laufenden Spielzeit eingestellt. Die Wiederaufnahme des Spielbetriebes im September ist aber vorgesehen.

Wenn die Gemeindehäuser und Kirchen wieder geöffnet werden können, werden wir das öffentlich über viele Kanäle bekannt geben. Bis dahin bitten wir Sie alle um Verständnis dafür, dass wir nicht anders handeln können. Selbstverständlich stehen die Pfarrerin und die beiden Pfarrer für Rückfragen oder Anregungen oder seelsorgliche Gespräche zur Verfügung. Bitte rufen Sie uns an. Unsere Telefonnummern und Mailadressen finden Sie in diesem Gemeindebrief unter der Rubrik „Kontaktdaten“.

Ihr Horst-Hermann Bastert

Konfirmationen und Jubiläumskonfirmationen

Wegen der Corona-Krise haben wir auch die Konfirmationen in unserer Gemeinde verschieben müssen. Nach dem jetzigen Stand der Planung sollen sie an drei Sonntagen im September stattfinden.

Die Jubiläumskonfirmationen sollen im Spätherbst stattfinden. Alle, die in den Jahren 1970 (Goldene Konfirmation), 1960 (Diamantene Konfirmation), 1955 (Eiserne Konfirmati-

on) oder 1950 (Gnadenkonfirmation) in Herne oder an anderen Orten konfirmiert wurden, können schon jetzt im Gemeindebüro (Telefon 02323-42134) anrufen und ihren Namen mit Adresse hinterlassen, damit wir uns bei Ihnen melden können.

*aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein*



Chelonia
Tagespflege Herne

Die Chelonia Tagespflege richtet sich an alle, die gern so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchten, jedoch nicht den ganzen Tag allein bleiben können oder wollen.

Wir beraten Sie gern und umfassend – und freuen uns auf Ihren Anruf.



Unser Leistungsangebot:

- Betreuung bis zu fünfmal pro Woche von 7.00–16.30 Uhr
- Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen
- Liebevolles, examiniertes Personal
- einen Weg zum Lebenswerten Altwerden
- Schutz vor Isolation und Übersiedlung ins Pflegeheim
- Kostenfreie Beratung

Bochumer Straße 58, 44623 Herne • Tel. 02323 9 19 78 66
Dorstener Straße 191, 44652 Herne • Tel. 02325 9 61 74 07



GUTSCHEIN für einen GRATIS - SCHNUPPERTAG

in unserer Chelonia Tagespflege Herne. **Kostenfrei und unverbindlich zum Kennenlernen.**

Pro Teilnehmer einmalig ein Gutschein einlösbar. Um Terminabsprache wird gebeten unter Telefon: 02325 9 61 74 07

Gemeindeleitung zeigt Gesicht - Petrus-Presbyterium beginnt neue Amtsperiode

Eine Gemeinde braucht Leitung. Dafür ist das Presbyterium da. Presbyterinnen und Presbyter leiten gemeinsam mit der Pfarrerin und den beiden Pfarrern die Petrus-Kirchengemeinde. Sie werden dazu von der Gemeinde gewählt oder, wenn es aufgrund der Kandidatenanzahl zu einer regulären Wahl nicht kommt, im Zuge einer Gemeindeversammlung benannt. Das Presbyterium muss sich alle vier Jahre erneut zur Wahl stellen. Dies ist im laufenden Jahr 2020 wieder der Fall gewesen.

Damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Eindruck davon bekommen, welche Menschen sich im Presbyterium ehrenamtlich engagieren, stellen wir Ihnen bei derzeit elf von zwölf besetzten Presbyterstellen die Mitglieder unserer Gemeindeleitung vor. Alle haben einen kurzen Steckbrief von sich verfasst. Die Selbstvorstellung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge. *Portraitfotos: Günter Mydlak*

Ihr Horst-Hermann Bastert

Mein Name ist **Jens Beuermann**. Ich bin 33 Jahre und von Beruf Studienrat für die Fächer Evangelische Religionslehre und Sozialwissenschaften.

Familienstand: Auf der Suche.

Ich möchte mich für die Digitalisierung und Modernisierung der Gemeinde einsetzen.

Wichtig ist mir dabei insbesondere die Vernetzung in der Gemeinde.

Schreiben Sie mir gerne eine Mail oder rufen Sie an.

Ebenso wichtig sind mir aber auch (gerne kontroverse) Diskussionen über die Bibel, Gott und die Haltung unserer Evangelischen Kirche.

Klare Haltungen und gute Kommunikation kann uns auch wieder auf einen Wachstums-

kurs bringen, was aktive Gemeindeglieder angeht.



Mein Name ist **Christa Blatt**, ich bin 66 Jahre alt, habe zwei erwachsene Kinder und lebe mit meinem Mann hier im Herner Süden in der Berninghausstraße. Seit dem Jahr 2007 bin ich Presbyterin in unserer Gemeinde.

Innerhalb dieses Gremiums habe ich dann 2013 die Aufgaben der Baukirchmeisterin übernommen, die mir bis heute viel Freude bereiten. Das Ehrenamt einer Presbyterin gibt mir die Möglichkeit, innerhalb unserer Gemeinde aktiv mitzuarbeiten und mitzugestalten sowie darüber hinaus im lebendigen Kontakt mit vielen Menschen zu sein.



Ich heiße **Rüdiger Willi Buschmann**, bin 60 Jahre, ledig und von Beruf Sozialversicherungs-Fachangestellter. Nach vierzigjähriger Tätigkeit bei einer Berufsgenossenschaft bin ich

nun im Vorruhestand.

In der Gemeinde arbeite ich nunmehr im vier- und vierzigsten Jahr ehrenamtlich mit, anfangs in der Kindergottesdienst- und Konfir-

beit, jetzt in der Erwachsenen- und Seniorenarbeit.

Von 1987 bis 2007 war ich bereits im Presbyterium der Dreifaltigkeitsgemeinde tätig. Meine Aufgaben in unserer Petrusgemeinde sehe ich als Laienprediger und Lektor in der Gottesdienstarbeit, für das "Cafe zum Sonntag", die "Nacht der Offenen Kirchen", verschiedene Feste und Veranstaltungen wie das "Feierabendmahl", für den Evangelischen Kirchentag und in der Ökumene sowie in der Gestaltung des Kirchrums der Dreifaltigkeitskirche (Altarschmuck und Deko).

Mein Name ist **Rainer Gießmann**. Ich lebe mit meiner Frau und zwei nunmehr erwachsenen Kindern in Herne-Constantin.

Das Presbyterat habe ich zuerst in der Christus-Kirchengemeinde, nach der Vereinigung und mit einer Unterbrechung dann für die Petrus-Kirchengemeinde ausgeübt.

Bisherige Schwerpunkte waren die Bereiche Bau- und Finanzen, sowie die Männerarbeit. Ursprünglich bin ich über die Eine-Weltarbeit und den ökumenischen Gesprächskreis näher an die Gemeinde gekommen. Flüchtlingsarbeit und der Lektorendienst in der Christuskirche. Wenn auch meine Presbyterlaufbahn in der Christuskirche begann, sehe ich mich ganz eindeutig in der Verantwortung für die Gesamtgemeinde. Ich denke, jeder im Pres-

byterium weiß, dass die Zeiten schwieriger werden,

dass wir nicht einfach so weitermachen können wie bisher und deshalb auch Entscheidungen auf uns zukommen, die nicht leicht sind.

Aber etwas Neues kann nur entstehen, wenn die Kräfte dafür freigemacht werden.



Mein Name ist **Silke Gregor**, 51 Jahre alt, verheiratet, zwei erwachsene Kinder und mittlerweile auch glückliche Großmutter.

Wichtig für mich ist, dass unsere Gemeinde ein Ort ist, an dem sich alle Menschen willkommen und gut aufgehoben fühlen. Ich engagiere mich im Gemeindecafé, Trauercafé, Catering-Team und zusammen mit Claudia Steinhardt, Brigitte Schwidder und Marion Opalka bin ich an der Durchführung unseres Weihnachtsmusicals beteiligt.



Ich bin **Susanne Henneke**, verheiratet, zwei Kinder, Sozialversicherungsfachangestellte. Durch meine Mitarbeit im Presbyterium kann ich dazu beitragen, dass Gemeinde gelebt werden kann. Ich bringe mich gerne mit meinen Möglichkeiten in die Gemeindegarbeit mit ein, soweit mir das neben meiner Berufstätigkeit möglich ist. Es ist spannend, mit unserer Pfarrerin/unseren Pfarrern und den anderen Mitarbeiter/innen Ideen für unsere Gemeinde zu entwickeln und wenn möglich umzusetzen.

Mein Name ist **Werner Hütter**. Ich wohne auf der Bergstraße und bin 62 Jahre alt, Herner Urgestein, verheiratet seit 37 Jahren, Vater dreier Kinder, Großvater von drei Enkeln, kaufmännischer Angestellter in einer Spedition. Meine kirchliche Arbeit ist dadurch begründet, dass ich es wichtig finde, die christlich-abendländische Kultur, Ethik und Moral zu unterstützen, zu leben und aufrecht zu halten. In der praktischen Arbeit unterstütze ich gerne den Samstagabendgottesdienst im Lutherhaus, indem ich dort meinen musikalischen Beitrag mit dem Schlagzeug leiste. Ebenso gestalte ich mit meiner Frau Angeli-



ka seit vielen Jahren den Ökumenischen Adventskalender in Herne-Süd mit.



Ich bin **Edouard Kabagema** und arbeite im ambulanten Pflegedienst der Herner Diakonie. Ich bin mit meiner Frau Germaine Benimana verheiratet. Wir haben zwei Kinder im Grundschulalter: Heiko und Heidi. Vor 22 Jahren bin ich von Ruanda im südlichen Afrika nach Deutschland gekommen und hier heimisch geworden. Der christliche Glaube bedeutet mir persönlich viel, auch die Zugehörigkeit zur Gemeinde. Ich trage gerne weiter mit Verantwortung für den weiteren Weg unserer Gemeinde.



Claudia Steinhart heiße ich. Mit Jörn Steinhart bin ich verheiratet. Zusammen haben wir zwei Kinder, Sven (25 Jahre) und Leonie (21 Jahre). Beruflich bin ich als Vorstandsekretärin bei Entsorgung Herne angestellt. Seit über 18 Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums und engagiere mich vor allem im Gemeinde- und Trauercafé, nachdem ich mich in den Jahren zuvor vor allem um die Kinder- und Jugendarbeit gekümmert habe. Darüber hinaus unterstütze ich, wenn es die Zeit erlaubt, das Catering- und Eventteam.

Mein Name ist **Klaus-Peter Wilhelm**, Jahrgang 1957. Ich bin wieder verheiratet und habe zwei Töchter. Von Beruf bin ich Staatlich Geprüfter Bautechniker und Technischer Betriebswirt, früher beschäftigt bei der Ruhrkohle AG.

Ich bin in einer vom evangelischen Glauben stark geprägten Familie groß geworden und möchte weiter in einer Kirchengemeinde aktiv mitwirken. Ich habe mehr als 35 Jahre in der Berninghausstraße gewohnt, fühle mich daher in der Petrusgemeinde sehr wohl und möchte mich entsprechend in der Gemeinde einbringen. Die Männerarbeit liegt mir sehr am Herzen. Auch in Gremien des Kirchenkreises Herne habe ich viele Jahre im



Finanzausschuss Mitverantwortung getragen, derzeit leite ich den Rechnungsprüfungsausschuss.



Mein Name ist **Jürgen Winkelmann**. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Rechtsanwalt und Geschäftsführer eines Arbeitgeberverbandes. Mir ist für unsere Evangelische Petrus-Kirchengemeinde in Herne wichtig, dass wir als Gemeinde unseren christlichen Glauben gemeinschaftlich im Herner Süden leben und gestalten und dabei unseren Zusammenhalt in allen unseren drei Bereichen (Christus, Dreifaltigkeit und Luther) noch weiter stärken können.

Ein Geschenk? Aber....

In diesen Tagen sind sie in aller Munde, oder besser gesagt: vor allen Gesichtern.

Die Rede ist vom Nase-Mund-Schutz in Zeiten der Corona-Krise. Zuerst wurden diese Gesichtsmasken von vielen belächelt, schließlich bieten sie keinerlei medizinischen Schutz. Mittlerweile aber wird sogar vom Robert-Koch-Institut dazu geraten, Masken zu tragen. Ein ganz geringer Schutz ist noch besser als gar kein Schutz. Ja, es würde auch reichen, sich ein Tuch vor das Gesicht zu binden oder den Schal höher zu tragen, bis über Mund und Nase. Der Effekt wäre der Gleiche. Aber: mit dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes zeige ich meinen Mitmenschen „Sehr her, ihr seid mir nicht gleichgültig. Ich schütze euch!“ und verbinde das unterschwellig mit der Bitte, es mir gleichzutun.

In dieser Zeit haben viele Hobbynäher/innen diese Masken genäht. Ich bin auch eine davon. Wir haben sie dann verteilt: an die Pflegeeinrichtungen, an Arztpraxen, an Kindertageseinrichtungen und auch an Privatpersonen.

„Können Sie mir auch zwei nähen? Was kostet das?“ – das waren wohl die häufigsten zwei Fragen, die ich und die anderen Näher/innen in den letzten vier Wochen gehört haben. Die

immer gleichlautende Antwort: „Ja, das mache ich gerne. Es kostet nichts. Wir schenken Ihnen die Masken gerne!“ hat kaum jemand ernst genommen.

Abgabe immer unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes, in der Regel spätnachmittags im Hausflur. „Ich hab' Ihnen da etwas mitgebracht...“ Nein, danke. Aber... Nein, sie bekommen die Masken geschenkt. Aber ich habe doch nur eine Kleinigkeit.... Es war immer dasselbe. Und wäre ich schwach geworden und hätte die Kleinigkeiten angenommen, dann würde die Waage jetzt noch 10 Kilo mehr anzeigen...

Lassen Sie uns doch einmal nachdenken, warum es uns so schwerfällt, ein Geschenk anzunehmen. Jemandem eine Freude zu machen und selber etwas verschenken, fällt da doch viel einfacher. Warum ist das so? Ich habe keine Antwort darauf...

Kommen Sie alle gesund durch diese Zeit, achten Sie auf sich und Ihren Nachbarn und tragen Sie eine Maske! Zeigen Sie Ihrem Gegenüber: Ich achte auf dich!

Ihre Livia Lechner



Lars Steinhilb | Web: www.dersteini.de | Fon: 02323-92 92 173
Mobil: 0171-68 89 305 | Castroper Straße 78 | 44628 Herne

Wellnesstag im Familienzentrum



„Oh, wie angenehm das duftet..!“ „Das hört sich aber beruhigend an!“ „Guck mal, ein Baum aus einem Apfel geschnitzt!“... so oder Ähnliches hörte man an dem Morgen, als die Eltern und Kinder das Familienzentrum Dreifaltigkeit an der Holsterhauser Strasse und in der Oskarstrasse betraten.

Es war wieder Wellnesstag im Kindergarten für alle Kinder. Handmassage, Fußsprudelbad, Traumreise, Gesichtsmassage mit und ohne Gurken und Rückenmassage wurde den Kindern geboten.



Dazu gab es ein Frühstücksbuffett mit allem, was die Kinderherzen höher schlagen ließ: Obst zu Buchstaben, Tieren, Blumen und Bäumen geschnitzt und schön drapiert; kleine und feine Butterbrote mit Wurst und Käse, Gemüsestiften und leckeren Säften. Auch die Kinder waren ganz begeistert.

„Kann ich nochmal wegträumen?“ – Marvin war bei der Traumreise kurz eingeschlafen und fand das so schön, dass er gerne noch einmal daran teilnehmen wollte. Auch das alles ging sehr ruhig und diszipliniert vonstatten: Die Kinder hatten eine Karte, auf der alle Stationen abgebildet waren, an denen sie teilnehmen konnten. War aber gerade Platz geworden, konnten sie das was ihnen gut gefallen hatte, auch mehrfach in Anspruch nehmen.



Auch die ganz Kleinen genossen den Tag sichtlich: Mit Gurkenscheiben auf den Augen blieben sie still liegen und genossen die ungeteilte Aufmerksamkeit, die ihnen zuteilwurde.

Alle waren sich einig: Auch im nächsten Jahr wird es einen Wellnesstag für Kinder geben. „Aber Ende des Jahres möchten wir auch wieder einen nur für uns Frauen haben!“ war der Wunsch der Mütter, der beim Abholen der Kinder geäußert wurde. Warten wir es ab.

Ihre Livia Lechner

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Nach dem Tod eines lieben Menschen läuft das Leben draußen so „normal“ weiter. Sie aber fühlen sich nicht „normal“. Sie fühlen richtig!

Trauer verändert die Menschen und auch ihre Sichtweise auf Andere. Sie werden bei uns feststellen: „Ich bin nicht allein!“.

In unserem Trauercafé begegnen Ihnen Frauen und Männer, mit denen Sie Ihre Erfahrung von Verlust und Trauer teilen können, es aber nicht müssen. Vielleicht möchten Sie auch NUR zuhören.

Alles geht, nichts muss! Kommen Sie doch vorbei!

Unser ehrenamtliches Team ist für Sie da: Wir hören zu, fühlen mit und verstehen!

*Es gibt Tage,
an denen ist
die Traurigkeit
so groß,
dass sie nicht
in ein Herz passt.*

~Petra Franziska Killinger~

Unser nächstes Trauercafé ist geplant:

Freitag: 19. Juni 2020, von 15 bis 17 Uhr.

Wegen der CORONA-Krise bitten wir Sie/Euch vorher im Gemeindebüro unter 42134 anzurufen!

Wir treffen uns im Lutherhaus, 1. Etage.

Eure Brigitte, Marlies, Silke & Claudia



Das Lernteam

- Nachhilfe
- LRS- und Dyskalkulieförderung
- (Lern-)Coaching, Beratung und Training
- Kurse und Seminare für alle Altersgruppen



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Menschenfischer

Jesus begegnet am See Genezareth Andreas, Simon und den anderen jungen Fischern. Sie sind eben von einem erfolglosen Fischzug zurückgekommen. Jesus fährt noch einmal mit ihnen raus. Volle Netze! So viele Fische wie nie! Aber Jesus sagt: „Werdet Menschenfischer!“ Er meint: Findet mehr Anhänger der neuen Botschaft von Gottes Liebe.



Die Fischer verlassen ihre Boote, Netze und ihr Zuhause. Sie

folgen Jesus und werden seine Jünger. Später, nach Jesu Tod, sind sie auch seine Erben und Botschafter. 50 Tage nach Jesu Auferstehung erscheint ihnen der Heilige Geist, um sie zu entflammen und zu begeistern für ihre Aufgabe: die Botschaft Jesu zu predigen und in die Welt zu tragen. So ist die Kirche, die Gemeinschaft der Christen geboren.



**An Pfingsten hat die Kirche Geburtstag:
Herzlichen Glückwunsch!**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Was zeigt Benni seinen Freunden?

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe zwei Handvoll Erdbeeren. Stecke die eine Hälfte vorsichtig auf Holzspießchen. Zermatsche mit einer Gabel die andere zu Mus. Verrühre das Mus mit einem Schälchen Sahnejoghurt und einem Päckchen Vanillezucker.

Jetzt kannst du die Erdbeerspieße in den Dip tunken –
Guten Appetit!



Rezeptschönung: Regenbogen



Regelmäßige Gruppen und Kreise

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Musik	Konzerte (M) Sonntag, 17.00 Uhr Brigitte Wilms (0178) 3569706	–	Kirchenchor (W) Montag, ab 17.30 Uhr Bettina Oschmann, (02305) 358573
Gottesdienst und Glauben	Ökumenischer Gesprächskreis (M) Dienstag ab 18.00 Uhr Dieter Nowiasz, (02323) 60532	Bibelkreis (V) Donnerstag, 10.00 Uhr Ilse Schmidt (02323) 43386	Helferkreis Freitags (W), 18.15–19.30 Uhr, Pfr. Nehme.
Kinder- und Jugendarbeit	–	Offenes Haus für Kinder und Jugendliche (W) Donnerstags 17–19 Uhr und freitags 14–18.30 Uhr	Eine-Welt-Kreis, monatlich, Pfr. Nehme
Freizeit und Kultur	–	Schachtreff (V) trifft sich in der ungeraden Woche donnerstags um 18.00 Uhr, Wilhelm Schlacke (02323) 46449 Ökumenischer Theaterbesuchskreis (M) PfarrerIn Birgit Bastert (02323) 45871 bbastert@gmx.de Petrus-Handarbeitskreis, montags (M) 17.00 Uhr, Birgit Bastert (02323) 45871 Café zum Sonntag (M) 15.00 - 17.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220	Senioren-gymnastik (W) Dienstag, um 10 Uhr Elly Hörnig, Tel. (02323) 44859 Gemeindecafé (M) am letzten Montag des Monats, 9.00–12.00 Uhr, Silke Gregor, (02323) 460600, Claudia Steinhardt, (02323) 1378390 Malgruppe Dienstag, 17.00–20.00 Uhr, Susanne Skusa, Tel. (02323) 957485
Erwachsenenarbeit	Frauenhilfe (V) Wintermonate v. 01.11. – 30.03. 14.30 Uhr! I Sommermonate v. 01.4.-31.10. 15.00 Uhr! Mittwoch, ab 15.00 Uhr, Marlies Schmidt, (02323) 9519117 Männerkreis (M) Montag, ab 20.00 Uhr Rainer Gießmann Horst Schröder Bezirksfrauenfrühstück Donnerstag 9.00 Uhr (nach Absprache), Karin Kalinowski (02323) 451654	Frauenhilfe (V) donnerstags, 15.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220 Männerkreis (V) montags 18.30–20.30 Uhr Willi Buschmann, (02323) 43896 Rainer Gießmann (02323) 62661 Frauentreff (M) montags 19.00 Uhr, I. Hartmann, (02323) 44220 B. Bastert (02323) 45871 Patinnenkreis (M) mittwochs ab 9.30 Uhr U. Kalinna (02323) 41568 Selbsthilfegruppe „Depression“ (W) mittwochs ab 18.00 Uhr B. Knopp (0172) 9485750 SeniorengGeburtstagsfeier Mittwoch, alle 2–3 Monate, ab 15.00 Uhr Ilse Schmidt (02323) 43386	Frauenhilfe (V) siehe Christuskirche 15.00 Uhr Pfr. Nehme Trauercafé Freitag ab 15.00 Uhr (nach Ankündigung) Claudia Steinhardt, (02323) 1378390

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Gottesdienste	<p>9:30 Uhr sonntags, Gottesdienst Abendmahlsfeier Abendmahlsfeier am 3. Sonntag eines Monats</p> <p>10.00 Uhr sonntags, Familiengottesdienste mit der Kita Löwenherz nach Vereinbarung</p>	<p>09.30 Uhr sonntags, Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee im Seitenschiff der Kirche</p> <p>Abendmahlsfeier Am 1. Und 3. Sonntag eines Monats sowie an allen Sonntagen in der Passions- und Adventszeit (außer bei Familiengottesdiensten) sowie an weiteren Feiertagen</p>	<p>11 Uhr sonntags, Gottesdienst Gottesdienst entfällt, wenn am Samstag davor der Abendgottesdienst um 18 Uhr stattgefunden hat.</p> <p>Abendmahlsfeier am 2. Und 4. Sonntag eines Monats (wechselweise mit Wein und Saft)</p> <p>8 Uhr mittwochs, Schulgottesdienst für die Flottmannschule (nach Vereinbarung)</p> <p>9.30 Uhr freitags, Kindergartengottesdienst am letzten Freitag eines Monats</p> <p>Erster Samstag im Monat, 18 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit neuen Liedern und anderer Liturgie</p>
Mit dem ÖPNV	<p>Haltestelle „Friedhof Wiescherstraße“ HCR-Linie 323</p>	<p>Haltestellen „Walter-Bälz-Straße“ und „Am Westbach“, HCR-Linien 303/337</p> <p>Haltestelle "Bernig-hausstraße", Ausgang Bochumer Straße West, Bogestra-Linie U35</p>	<p>Haltestelle „Flottmannhallen“ HCR-Linie 312</p> <p>Haltestelle „Hölkeskampring“ Ausgang Flottmannstraße, Bogestra-Linie U 35 (Campus-Linie)</p>
Mit dem Auto / Parken	<p>Auf den Seitenstreifen der Wiescherstraße befinden sich ausreichend Parkplätze</p>	<p>Auf dem Kirchvorplatz und an der Straßenseite vor der Kirche sind ca. 30 PKW-Abstellplätze vorhanden</p>	<p>Parkplätze befinden sich auf der Anhöhe rechts vom Haupteingang. Im Umfeld der Lutherkirche und an den Flottmannhallen sind außerdem genügend Stellplätze vorhanden</p>
Barrierefreiheit	<p>Der Kirchenraum ist für Rollstuhlfahrer über eine Rampe und den Eingang der neuen Kita zu erreichen. Im Kirchenraum befindet sich eine Hörschleife, um den Gottesdienst mit zu verfolgen.</p>	<p>Kirche und Gemeindehaus sind barrierefrei zu begehen und zu befahren, Toilette für Behinderte im Gemeindehaus</p>	<p>Das Lutherhaus und die Lutherkirche sind vom hauseigenem Parkplatz her ohne Treppen barrierefrei zu begehen, im Haus befindet sich ein Aufzug</p>

Gottesdienste in Seniorenhäusern
 Willi-Pohlmann-Haus (AWO) an der Kronenstraße (Constantin), an jedem ersten Dienstag im Monat, um 15.30 Uhr.

DRK-Seniorenwohnhaus „Am Flottmannpark“, 14.30 Uhr, an jedem dritten Freitag eines Monats
 Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“, 14.30 Uhr, an jedem zweiten Freitag eines Monats.

W= Wöchentlich
V= Vierzehntägig
M=Monatlich

Neues aus der Kindertageseinrichtung Christus-Löwenherz

Wir gestalten einen „Online-Familien-Gottesdienst“!

Ja, manchmal kommt es anders als man denkt. Aber, wenn man sich dann traut umzudenken, weiterzudenken und anders zu planen, dann kommt das „Anders“ besser als anfänglich gedacht.

Anfang März hatte das Team der Kita Löwenherz eine gemeinsame Teamsitzung mit Pfarrer Jens-Christian Nehme.

Motiviert wurden die nächsten gemeinsamen Aktionen und Gottesdienste geplant.

Da war schon einiges gut geplant und ange-dacht. Zum Beispiel sollten vor Palmsonntag Projekt-tage mit allen Kita-Kindern stattfinden und deren Abschluss sollte ein gemeinsamer Familiengottesdienst sein. Die Väterband könnte erneut spielen, und der Förderverein der Kita und Kinderkathedrale wollte Waffeln verkaufen.

Die nächsten Termine für Besuche der Kinderkathedrale von den Kitas des Kirchenkreises waren geplant und vorbereitet und auch unser jährliches Osterfrühstück schon durchdacht.

Wie wir alle wissen, kam es anders. Anders als wir dachten und wir uns lange nicht vorstellen konnten. Ein Wort in aller Munde... Abgesagt!

Ja, abgesagt nicht nur die Aktionen und Gottesdienste, nein, der ganze Kita-Alltag kam zum Erliegen.

Bei allem Wissen und Einsehen, Verständnis und dringende Notwendigkeit der Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der schnellen Verbreitung des Virus, war da natürlich auch Bedauern für alles „Abgesagte“.

Keine Passions- und Osterzeit im Kindergarten? Kein Ostergarten? Keine Osterlieder und keine Geschichten?

So war das doch gar nicht gedacht! Und nun? Erstmal etwas sortieren, und dann kamen die ersten Ideen. Schnell war klar, wir möchten den Kindern ein wenig Osterzeit nach Hause schicken.

So entstanden Päckchen mit Bastelmaterialien, Malvorlagen und Geschichten für Zuhause. Ergänzt wurden diese noch von Grüßen und Büchern für die Kinder von der Kindergartengemeinschaft.

Aber was könnte man noch machen? Da kam Pfarrer Nehme mit der Idee zu uns, einen Familiengottesdienst zu Ostern zu gestalten, zu filmen und dann für alle „online“ zu stellen.



Schöne Idee! Können wir machen! Kann doch gar nicht so schwer sein!

Na ja für Laien, wie wir es sind, die für ihre ersten „Filmerfahrungen“ kurzfristig spontan freiwillig ins kalte Wasser gesprungen waren, war es doch, nennen wir es „eine Herausforderung“. An Ideen fehlte es uns nun wirklich nicht. Die nötige Technik und die verschiedenen Möglichkeiten mussten ausprobiert und teilweise angeeignet werden.

Und abgesehen davon, dass es nicht immer alles technisch sofort so funktionierte wie wir uns das gedacht haben, muss man auf vieles achten.

Zum Beispiel muss man den Knopf zum Aufnehmen drücken, wenn man los filmt. Wenn man eine Szene fünfmal hintereinander aufnimmt, kann das schon mal passieren.

Oder auf das Licht achten, welches einen fast „wegblenden“ kann, wenn die Sonne draußen ungünstig steht.



Die Wiescherstrasse kann sich bei einer Außenaufnahme ohne Mikros anhören, als würde man auf einem Autobahnrasthof stehen. Wenn wir die Szene von der Verabschiedung aufnehmen, müssen die Kerzen brennen, wenn sie sich denn im richtigen Moment anzünden lassen, und bei der Begrüßung darf der Altar nicht schon im Hintergrund gedeckt sein. Und immer das Gefühl, da könnte man noch etwas besser machen, aber wir mussten es irgendwann gut sein lassen, sonst wäre der Gottesdienst erst Ostern 2021 ausgestrahlt worden.

Ein besonderes Highlight waren die vielen wunderbaren Kindervideos, die wir Dank der Familien und der Unterstützung des Elternrates der Kita in unseren Gottesdienst einbauen durften. Und so waren die Kinder genau da, wo sie hinsollten. Mittendrin und voll dabei! Ein Gottesdienst nicht nur für sie, sondern mit ihnen.

Auch die Erzieher und Erzieherinnen der Kita haben sich nicht gescheut, mitzuwirken

und Zuhause oder in der Kita Bewegungen zu „Gott dein guter Segen“ aufzunehmen, damit alle vor dem Fernseher die Bewegungen mitmachen konnten. Danke dafür!

Als das Video dann „online“ ging, waren wir sehr aufgeregt und haben gefühlt den Atem angehalten, bis die ersten positiven Stimmen und Rückmeldungen kamen. Insbesondere Bilder von den Kindern, meist im Schlafanzug, wie sie von Zuhause aus mit uns Gottesdienst gefeiert haben.



Ja, es kam alles anders als wir dachten, aber wir sind mit dem „Anders“ zufrieden, und Spaß gemacht hat der Film Dreh nebenbei auch noch! So war Ostern in der Kita und der Kinderkathedrale nicht abgesagt, im Gegenteil, durch die Mitwirkung und den Einsatz der Familien war Ostern sogar sehr angesagt.

Und da wo Menschen gemeinsam Jesu gedenken, der für uns alle so Großes getan hat, da ist Ostern sowieso niemals abgesagt!

Ihre Katharina Schönweitz



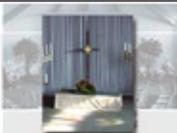
was aber nicht an der Qualität dieser Angebote liegt, sondern an mir selber. Ich brauche bei Gottesdiensten einfach den Live-Charakter, muss selber in der Kirche sein und mitsingen können, beten, zuhören, muss die anderen Gottesdienstbesucher*innen um mich haben und auch die Atmosphäre, die eine Kirche ausstrahlt. Ich schaue mir auch keine aufgezeichneten Theaterstücke im Fernsehen an, weil mir dort auch die Atmosphäre, das Besondere fehlt, das einen Live-Besuch im Theater ausmacht. Ich finde es wichtig, dass es diese Möglichkeit gibt, im Internet oder im Fernsehen dabei zu sein, habe aber für mich festgestellt, dass ich eher kein Typ dafür bin. Vielleicht ändert sich das, wenn dieser Ausnahmezustand, in dem wir uns zurzeit befinden, noch länger anhält. Gerade jetzt muss ich aber sagen: **Ich bin froh, wenn die Regierung auch die Durchführung von Gottesdiensten wieder erlaubt** und ich diese in gewohnter Form erleben und mitfeiern darf.

Corona, dieses schreckliche Virus, hat mir – ich mag es kaum sagen – bei aller Einschränkung doch auch Positives beschert: Da es nicht meine Entscheidung war, das öffentliche Leben „herunterzufahren“, bin ich **dankbar für die unfreiwillig gewonnene Zeit**, die ich ohne Corona nicht gehabt hätte. Zeit für Tätigkeiten, zu denen ich unter „normalen“ Umständen eher nicht komme (z.B. renovieren, aufräumen usw.), aber auch **Zeit für Muße**, die

ich mit Lesen, Gärtnern, Fotografieren, Nähen und anderen Hobbies ausfüllen kann. Zeit, die ich sonst nicht habe. **Zeit, sich auf den Partner, die Familie und sich selber zu besinnen, die unwichtigen von den wichtigen Dingen zu unterscheiden**, die Spreu vom Weizen zu trennen. Ich bin sehr dankbar für das alles und hoffe, dass sich das auch mit in die Zeit „nach Corona“ retten lässt. Nicht, dass ich vor Corona undankbar gewesen wäre, aber es hat jetzt doch eine ganz andere Bedeutung für mich. Ich hoffe sehr, dass man nicht wieder in seinen gewohnten Trott zurückfällt, dass man achtsam ist mit den Menschen, die man liebt, aber auch mit sich selber, dass man dankbar ist für etwas, was vorher selbstverständlich war, aber nicht selbstverständlich ist. Dankbar für die kleinen Freuden im Leben, die netten Worte, die kleinen Aufmerksamkeiten, den Blumenstrauß, den meine Freundin mir gestern ganz ohne Anlass mit Mundschutz vorbeigebracht hat. Dankbar dafür, dass man gesund geblieben ist und man die Chance bekommen hat, alles neu zu überdenken. Dankbar dafür, dass man gelernt hat, dankbar zu sein.

Ja, ich bin dankbar und demütig geworden, denn ich weiß: es ist keine Selbstverständlichkeit, unser Leben!

Ihre Claudia Korbik



HIPPE & SOHN Bestattungen
gegründet 1895 www.hippeundsohn.de



**Das Fachunternehmen in der fünften Generation · Meisterbetrieb
Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume · Durchführung von Trauerfeiern
und Bestattungen auf allen Friedhöfen · Bestattungsvorsorge**

Wiescherstraße 12–14 · 44623 Herne ☎ (0 23 23) 45 15 03 o. 45 14 23

So schön kann Gemeindeleben sein - ein Rückblick mit etwas Wehmut

In 32 Jahren habe ich so eine Situation nicht erlebt! Gemeindehäuser und Kirchen geschlossen, Veranstaltungen abgesagt, sogar „verboten“. Nein, das, so hat der Ministerpräsident von NRW gesagt, wäre nicht der Fall gewesen, jedenfalls nicht bei den Gottesdiensten. Natürlich hat auch unsere Kirchengemeinde freiwillig unfreiwillig Veranstaltungen und Gottesdienste ab Mitte März

ausgesetzt. Eine andere Handlungsweise blieb uns situationsgemäß gar nicht übrig. Trotzdem haben wir im Internet Gottesdienste ins Netz gestellt und die Christuskirche und die Dreifaltigkeitskirche zum Stillen Gebet geöffnet gehalten.

Zur Erinnerung an den noch nicht von CORONA betroffenen Monat Februar im Folgenden dieser Rückblick:

Sing-Workshop in der Dreifaltigkeitskirche



Sechzig Sängern und Sänger versammelten sich am 22. Februar zum Sing-Workshop mit Kantor Wolfgang Flunkert in der Dreifaltigkeitskirche.

Mitarbeiterdankfeier der Petrusgemeinde mit Jahresempfang

Mit einem Dankgottesdienst am Sonntag Estomihi feierten ehren-, haupt- und nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Petrus-Kirchengemeinde Herne zum zwölften Mal ihren jährlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterdank., diesmal in der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp. Passend

zur Karnevalszeit hatte Mitarbeiterin Irmhild Hartmann zahlreiche bunt bemalte Masken erstellt, die im Seitenschiff der Kirche an der Wand hingen. Ein Anspiel im ersten Teil des Gottesdienstes stellte eine Auswahl der Masken vor, die von der „Versteck-Maske“ und die „Lästerer-Maske“ bis zur „Griesgram-Maske“ reichten.



Sie freuten sich über den dankbaren Zuspruch und das gesellige Beisammensein der Petrus-Mitarbeiterschaft in der Dreifaltigkeitskirche (von links nach rechts): Astrid Winoto, Marlies Reimüller, Rüdiger Buschmann, Brigitte Heciak, Margret Trappe-Creß, Christa Blatt, Irmhild Hartmann (sitzend), Horst-H. Bastert und Heidi Zebrowski.

Laienprediger Rüdiger Buschmann thematisierte anhand der Masken die evangelische Freiheit, die in der Gewissheit wurzelt, dass Gott uns als Personen annimmt wie wir sind. Die Selbstannahme, die daraus folgt, macht uns zur dankbaren Mitarbeit in der Gemeinde bereit. Beim anschließenden Empfang im erweiterten genutzten Kirchenraum gab es eine Verlosung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich angesichts der Klimakatastrophe für eine begrenzte Zeit zu umweltbewussterem Verhalten verpflichtete hatten. Zu gewinnen gab es unter anderem ein Wochenende mit einem E-Bike sowie Gutscheine zum Einkauf im Herner Weltladen Esperanza. Pfarrer Horst-Hermann Bastert dankte allen Mitarbeitenden im Namen des Presbyteriums für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr und eröffnete ein sorgfältig zusammengestelltes Büffet, das an festlich geschmückten Tischen im Kirchenraum genossen werden konnte.



Gemeindeglied Klaus-Jürgen Berief (links im Bild) gab mit Pfarrer Jens-Christian Nehme die Gewinner der Verlosung zum Thema Umwelt bekannt.



Mitarbeitende aus allen drei Gemeindebereichen kamen am letzten Sonntag vor der Passionszeit in der Dreifaltigkeitskirche zusammen, im Hintergrund die von Mitarbeiterin Irmhild Hartmann erstellten Masken.

Weltgebetstag für Herne-Süd und Constantin

Zum diesjährigen Weltgebetstag haben sich am ersten Freitag des Monats März Frauen der katholischen Herz-Jesu- und der St.-Konrad-Gemeinde sowie der Evangelischen Petrusgemeinde zu einem festlich gestalteten Gebetsgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche getroffen.

„Steh auf, steh auf, die Liebe gibt dir Halt, wo immer du auch bist“ lautete das fröhliche Eingangsglied mit einer traditionellen Melodie aus Simbabwe, dem afrikanischen Land, das sich seit zwanzig Jahren in einer schweren Wirtschaftskrise befindet. Das Weltgebetstags-Komitee aus Simbabwe hatte den thematischen Gottesdienst unter dem Motto „Steh auf und geh!“ vorbereitet.

„Wir hören nicht auf zu beten und miteinander zu lernen, wie wir Frieden stiften können. Wir stehen ein für Versöhnung in unserem Land“ heißt es in einem der Briefe, die den über einhundert Gottesdienstbesucherinnen vorgelesen wurden.

Die Fürbitten nahmen unter Anderem alle

Frauen auf der Welt in den Blick, die in Angst vor häuslicher Gewalt leben und politische



„Garai pano ishe anouya“ - „Komm Heiliger Geist, bleibe bei uns“ sangen die Frauen als Einleitung zur Bitte um Vergebung.

Gewalt fürchten müssen. Für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes sorgten Organistin Brigitte Wilms (Querflöte) und Pfarrer Jens-Christian Nehme (Keyboard). Bei der Kollekte kamen über fünfhundert Euro für Weltgebetstagsprojekte zusammen.



Eine ökumenisch besetzte Arbeitsgruppe führte durch die Liturgie des Gebetsgottesdienstes.

EvK – mehr als nur Medizin

Ältere Patienten brauchen besondere
Unterstützung.
Auch in der Zeit nach dem
Klinikaufenthalt.



Evangelisches Krankenhaus Herne

Wiescherstr. 24
44623 Herne

02323.498-0

Hordeler Str. 7 – 9
44651 Herne

02323.498-90



EvKHerne

©Foto: Stefan Kranefeld



**ALZHEIMER
NIMMT
JEDEN TAG EIN STÜCK
ERINNERUNG.**

Helfen Sie diese Krankheit zu
besiegen:
alzheimer-forschung.de/erinnerung



**Alzheimer Forschung
Initiative e.V.**



**Werkstatt
so
entspannt
wie es
sein
sollte.**



HENNING
DIE FREIE WERKSTATT FÜR HERNE.

Henning 2
die freie Werkstatt für Herne
Heerstr. 79
44653 Herne

Tel. 0 23 25 - 976 15 16
info@henning2.de
www.henning2.de

Kontaktdaten

Pfarrer und Pfarrerin



Jens-Christian Nehme
Pfarramt Ost 1
Regenkamp 40b,
44625 Herne
Tel.: (02323) 146523
Mail: jens-christian.nehme@kk-ekvw.de
am besten zu erreichen in
der Mittagszeit



**Pfarrerin Birgitta
Zeihe-Münstermann**
Pfarramt Ost 2
Flottmannstraße 103,
44625 Herne
Tel.: (02323) 2909740
Mail: birgitta.zeihe-muens-
termann@kk-ekvw.de



Horst-Hermann Bastert
Pfarramt West
Regenkamp 80,
44625 Herne
Tel.: (02323) 45871
Mail: horst-hermann.ba-
stert@kk-ekvw.de
erreichbar morgens
9.00–10.00 Uhr

Laienprediger

Rüdiger Buschmann
Tel.: (02323) 450927

Michael Zimmer

Tel.: (02323) 944980

Gemeindedienste

Brigitte Heciak (Dreifaltigkeit), Mobil: (0176) 21967842
Helga Backes (Luther), Mobil: (0176) 53819714

Offene Kirche

Der Vorraum der Christuskirche am Haupteingang des Südfriedhofes ist ganzjährig von 10-16 Uhr geöffnet.



Diakoniebüro für Herne-Süd

„Wie komme ich an einen Pflegegrad?“, „Gibt es Möglichkeiten zur Unterstützung im Haushalt?“, „Wer kümmert sich um mich, wenn ich allein nicht mehr zurecht komme?“ Wenn Sie Fragen wie diese haben, oder sich einfach nur über Themen aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung informieren wollen, können Sie jederzeit **Stephan Chilla** vom Diakonischen Werk kontaktieren. Telefon: (02323) 496949 oder s.chilla@diakonie-herne.de

Offene Kirchennacht verschoben

Liebe Gemeinde, liebe Mitmenschen, erinnern Sie sich noch an die letzte Nacht der offenen Kirchen an Pfingsten 2018? Der Kirchenraum in die Farben Rot, Orange, Gelb getaucht?

Pfingsten 2020 am 31. Mai sollte wieder so sein und ein Fest werden. Wir hatten es im letzten Gemeindebrief schon angekündigt unter dem Thema:

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“
Und nun hat uns Corona Grenzen aufgezeigt, Begegnung findet nur auf „Abstand“ statt. Einschränkungen sind uns auferlegt die wir gemeinsam durchstehen müssen und auch werden.

Pfingsten werden wir die Nacht der offenen Kirchen leider *nicht* feiern können.

Wir denken aber über einen Termin im Herbst nach, in der Hoffnung dass Begegnung im gewohnten Umfang dann wieder möglich ist.

Freuen wir uns darauf.

Ihre Irmhild Hartmann



Erinnerung an Pfingsten 2018



Telefon

0 23 23/94 95-0

Elektro Horst Sprick GmbH

Riemker Straße 80 • 44625 Herne

Beratung Planung Ausführung

Elektroinstallation • Verteilungsbau

Einbruchmeldeanlagen

Klimaanlagen • Ladenbau

Netzwerktechnik

Telefax 0 23 23/94 95-20 • E-Mail info@elektro-sprick.de • Internet www.elektro-sprick.de

Evangelisches
Johanneswerk



Eva-von-Tiele-Winckler-Haus

Alten- und Pflegeheim

Leben in Sicherheit und Würde

Düngelstr. 30, 44623 Herne

☎ **02323-94 72-0**

www.johanneswerk.de

Kontaktdaten

Gemeindesekretariat

Renate Alexander, Claudia Korbik
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42134
Fax: (02323) 387841
Mail: her-kg-petrus@kk-ekvw.de

Büro-Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag u. Freitag von 9 – 12 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 10.00 – 12.30 Uhr

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Schönweitz (Christus-Löwenherz)
Wiescherstrasse 120-122, 44625 Herne
Tel.: (02323) 60537
Mail: her-kiga-wiescherstrasse@kk-ekvw.de

Livia Leichner (Familienzentrum Dreifaltigkeit),
Holsterhauser Straße 320, 44625 Herne
Tel.: (02323) 490645
Mail: familienzentrum-herne@web.de
Facebook: Evangelisches Familienzentrum
Dreifaltigkeit

Sonja Friedrichs-Müller (Luther)
Lutherstraße 1a, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42140
Mail: her-kiga-lutherstrasse@kk-ekvw.de
Facebook: Ev. Luther-Kindergarten Herne

Kirchenmusik

Brigitte Wilms (Christus)
Mobil: (0178) 3569706
Kerstin Heppener (Luther)
Jiyoung Kwak (Dreifaltigkeit)

Bettina Oschmann (Chorleitung Luther)
Tel.: (02305) 358573

Internet

Homepage:
www.petrus-kirchengemeinde-herne.de
Facebook: [www.facebook.com/
PetrusKirchengemeindeHerne](https://www.facebook.com/PetrusKirchengemeindeHerne)

Unsere Bankverbindung bei der Herner Sparkasse lautet:
IBAN: DE42 4325 0030 0007 7086 47

Impressum

Herausgeber:

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde
Herne

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Horst-Hermann Bastert

Unser Dank gilt dem Redaktionskreis, den
Korrekturlesern und allen, die an der Erst-
lung und Verteilung des Gemeindebriefes
beteiligt sind. Dank auch für die Bereitstel-
lung des Fotomaterials.

Trotz aller Sorgfalt erwischen wir den Fehlerteufel nicht in jedem Fall.
Wir bitten um Nachsicht.

Titelbild: „Der Gemeindebrief“

Fotos: Günter Mydlak, Livia Leichner, Horst-
Hermann Bastert, Kita Löwenherz.
Kinderseite aus „Der Gemeindebrief“

Gesamtkonzept und Durchführung:

Werbeagentur L. Kapp, Heiliger Weg 99,
44141 Dortmund, Tel.: (0231) 58 44 85-0
daten@werbeagentur-kapp.de

Satz und Layout:

ideen.manufaktur, www.ideemafa.de



Giftfrei Gärtnern tut gut ...

... Ihnen und
der Natur.

NABU/A. Wolff

➔ Weitere Infos unter www.NABU.de/giftfrei



- Erd- und Feuerbestattungen
- Urnenbestattungen • Überführung

Durchführung von Trauerfeiern und Bestattungen auf allen Friedhöfen

24 Stunden

Wiescherstraße 48 · 44623 Herne · (02323) 45 02 62



Wohnungsauflösung und Entrümpelung

Die Entrümpelung in Wohnung und Haus bzw. aller Immobilien.
Sperrmüllentsorgung von Unrat - auch bei Messwohnungen.
Räumungen von Ladenlokalen bei Geschäftsaufgabe.

Entrümpelung von Dach bis Keller

- Haushaltsauflösung
- Wohnungsauflösung
- Entrümpelung
- Geschäftsauflösung
- Betriebsauflösung
- Firmenauflösung
- Ausräumen + Entsorgen
- Kellerräumung
- Garage entrümpeln
- Dachboden leeren
- Lagerleerung

 **0 23 23**
399 23 20

Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:

Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie



Häusliche Pflege in guten Händen



Tagespflege Herne

Altenhöfener Str. 21a
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 1 37 40 - 34

Diakoniestation Herne

Altenhöfener Str. 19
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 49 69 - 23

Tagespflege Crange

Dorstener Str. 490
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 5 89 91 - 11

Diakoniestation Wanne-Eickel

Dorstener Str. 492
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 97 18 - 22

www.diakonie-herne.de



PRAXIS OLIVIER

ZAHNARZT IN HERNE

GESUNDE ZÄHNE IN JEDER LEBENSPHASE



2x in Herne

BOCHUMER STR. 38 + FORELLSTR. 46

(Nähe Archäologie-Museum) (am Schlosspark Strünkedee)



/zahnmedizin.herne

Termine & Infos unter 02323 411 27

info@zahnmedizin-herne.de | www.zahnmedizin-herne.de